

Quartalsmitteilung
1. Januar bis 31. März 2020
Dräger-Konzern



DRÄGER-KONZERN IM FÜNFJAHRESÜBERBLICK

		Drei Monate				
		2020	2019	2018	2017	2016
Auftragseingang	Mio. €	1.392,7	647,6	621,4	639,4	599,6
Umsatz	Mio. €	640,0	601,6	495,6	535,0	532,4
Bruttoergebnis	Mio. €	283,2	254,3	205,1	240,4	223,4
Bruttoergebnis/Umsatz	%	44,2	42,3	41,4	44,9	42,0
EBITDA ^{1,2}	Mio. €	29,8	18,9	-18,8	22,8	4,1
EBIT ^{2,3}	Mio. €	-0,6	-10,7	-39,8	2,3	-15,7
EBIT ^{2,3} /Umsatz	%	-0,1	-1,8	-8,0	0,4	-2,9
Zinsergebnis	Mio. €	-9,1	-4,0	-3,2	-3,2	-4,4
Ertragsteuern	Mio. €	3,0	4,6	14,0	0,2	6,4
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. €	-6,7	-10,1	-29,0	-0,7	-13,6
Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung ⁴						
je Vorzugsaktie	€	-0,36	-0,57	-1,60	-0,04	-0,76
je Stammaktie	€	-0,38	-0,59	-1,62	-0,06	-0,78
DVA ^{5,6,7}	Mio. €	-22,3	-0,6	28,6	68,4	-39,5
Eigenkapital ^{5,8}	Mio. €	862,0	1.062,6	1.041,5	1.013,5	907,8
Eigenkapitalquote ^{5,8}	%	32,0	42,9	45,3	44,7	40,3
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{2,8,9,10}	Mio. €	1.377,0	1.424,9	1.245,8	1.218,6	1.248,2
EBIT ^{3,6} /Capital Employed ^{2,8,9,10} (ROCE) ⁵	%	5,6	6,4	9,1	12,7	4,0
Nettofinanzverbindlichkeiten ^{2,8,11}	Mio. €	358,7	136,6	12,4	18,0	153,3
Mitarbeiter am 31. März		14.900	14.603	13.866	13.352	13.679

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² Zu den Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die Kennzahlen zum 31. Dezember 2019 siehe Tabelle auf Seite 37 im Geschäftsbericht 2019.

³ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

⁴ Auf Basis einer unterstellten tatsächlichen Vollausschüttung des den Aktionären zuzurechnenden Ergebnisanteils

⁵ Die Erstanwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 hat Auswirkungen auf diese Kennzahl, daher ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

⁶ Wert der letzten zwölf Monate

⁷ Dräger Value Added = EBIT abzüglich »Cost of Capital« des durchschnittlich investierten Kapitals

⁸ Wert per Stichtag

⁹ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, Wertpapiere, liquide Mittel, unverzinsliche Passiva und sonstige nicht-operative Posten

¹⁰ Aufgrund der Neudefinition des Capital Employed im Dezember 2019 wurden die Werte für 2019 angepasst.

¹¹ Inklusive der Zahlungsverpflichtung aus der Kündigung der Genussscheine

Dräger-Konzern im ersten Quartal 2020

DRÄGER MIT AUSSERORDENTLICHEM START IN DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

- Auftragseingang mehr als verdoppelt
- Umsatz deutlich angestiegen
- Ergebnis deutlich über Vorjahreswert

»Die Corona-Pandemie hinterlässt weltweit ihre Spuren. Bei Dräger hat sie zu einem außerordentlich hohen Anstieg der Aufträge bei Beatmungsgeräten und Atemschutzmasken geführt. Aber auch Verbrauchsmaterialien, Patientenmonitoring und Anästhesiegeräte werden verstärkt nachgefragt« sagte Stefan Dräger, Vorstandsvorsitzender der Drägerwerk Verwaltungs AG. »Unsere ›Technik für das Leben‹ ist gefragt wie nie zuvor. Jetzt zahlt es sich aus, daß wir in eine neue Fabrik in Lübeck investiert haben, und mit den Betriebsparteien und Gewerkschaften flexible und innovative Arbeitszeit- und Organisationsmodelle vereinbart haben. So können wir die Produktionsmengen vervierfachen. Wir tun so viel wir können, um unseren gesellschaftlichen Versorgungsauftrag zu erfüllen. Wir geben alles, um unserem Land und den Menschen in aller Welt zu dienen. Die Bedeutung, die uns hierbei zukommt, erfüllt uns mit Stolz und mit Demut. Denn leider reicht alle Anstrengung, all unser Wissen und Können nicht aus, um alle Bedarfe zu decken. Die liegen schätzungsweise bei dem Zehnfachen der Kapazität aller Hersteller zusammengekommen.«

Mögliche Rundungsdifferenzen können in der vorliegenden Quartalsmitteilung zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Alle anderen Formen sind selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Diese Quartalsmitteilung ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DRÄGER-KONZERN

				Drei Monate
		2020	2019	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio. €	1.392,7	647,6	+115,1
Umsatz	Mio. €	640,0	601,6	+6,4
Bruttoergebnis	Mio. €	283,2	254,3	+11,3
Bruttoergebnis/Umsatz	%	44,2	42,3	
EBITDA¹	Mio. €	29,8	18,9	+57,8
EBIT²	Mio. €	-0,6	-10,7	+94,6
EBIT ² /Umsatz	%	-0,1	-1,8	
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. €	-6,7	-10,1	+33,4
Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung³				
je Vorzugsaktie	€	-0,36	-0,57	+36,8
je Stammaktie	€	-0,38	-0,59	+35,6
DVA ^{4,5,6}	Mio. €	-22,3	-0,6	> -100,0
F&E-Aufwendungen	Mio. €	67,7	63,2	+7,2
Eigenkapitalquote ⁷	%	32,0	42,9	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	49,4	24,3	> +100,0
Nettofinanzverbindlichkeiten ^{7,8}	Mio. €	358,7	136,6	> +100,0
Investitionen ⁹	Mio. €	27,0	19,3	+40,3
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{7,10,11}	Mio. €	1.377,0	1.424,9	-3,4
Net Working Capital ^{7,11,12}	Mio. €	604,0	633,5	-4,7
EBIT ^{2,4,5} /Capital Employed ^{7,10,11} (ROCE)	%	5,6	6,4	
Nettofinanzverbindlichkeiten ^{7,8} /EBITDA ^{1,4,5}	Faktor	1,75	0,74	
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ^{8,13}	Faktor	0,42	0,13	
Mitarbeiter am 31. März		14.900	14.603	+2,0

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Auf Basis einer unterstellten tatsächlichen Vollausschüttung des den Aktionären zuzurechnenden Ergebnisanteils

⁴ Die Erstanwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 hat Auswirkungen auf diese Kennzahl, daher ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

⁵ Wert der letzten zwölf Monate

⁶ Dräger Value Added = EBIT abzüglich »Cost of Capital« des durchschnittlich investierten Kapitals

⁷ Wert per Stichtag

⁸ Inklusive der Zahlungsverpflichtung aus der Kündigung der Genussscheine

⁹ Investitionen inkl. Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

¹⁰ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, Wertpapiere, liquide Mittel, unverzinsliche Passiva und sonstige nicht-operative Posten

¹¹ Aufgrund der Neudefinition der Kennzahl im Dezember 2019 wurden die Vorjahreswerte angepasst.

¹² Net Working Capital = Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorratsbestände abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kundenvorauszahlungen und kurzfristige operative Rückstellungen sowie sonstige kurzfristige operative Posten

¹³ Gearing = Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital

Geschäftsentwicklung Dräger-Konzern

AUFTRAGSEINGANG

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	Drei Monate			
	2020	2019	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik	1.043,1	378,5	+175,5	+177,2
Sicherheitstechnik	349,6	269,0	+29,9	+31,6
Gesamt	1.392,7	647,6	+115,1	+116,7
davon Europa	915,6	348,9	+162,4	+163,2
Deutschland	511,3	147,2	+247,2	+247,2
davon Amerika	189,7	121,8	+55,8	+58,3
davon Afrika, Asien und Australien	287,4	176,9	+62,5	+65,2

Unser Auftragseingang nahm im ersten Quartal währungsbereinigt um 116,7 % zu. Die Region Europa trug auf Konzernebene am stärksten zu diesem Wachstum bei. Auch in der Region Afrika, Asien und Australien sowie in der Region Amerika verzeichneten wir einen starken Anstieg.

Im Segment Medizintechnik legten die Aufträge währungsbereinigt mit 177,2 % am stärksten zu. In Europa, und insbesondere in Deutschland, unter anderem aufgrund eines Großauftrags der Bundesregierung über Beatmungsgeräte, fiel der Zuwachs mit Abstand am stärksten aus. Auch in den Regionen Afrika, Asien und Australien sowie Amerika stieg die Nachfrage sehr stark an.

Im Segment Sicherheitstechnik stieg der Auftragseingang währungsbereinigt um 31,6 % an. Auch hier trug die Region Europa am stärksten zu dem Zuwachs bei, während das Wachstum in Afrika, Asien und Australien sowie in der Region Amerika geringer ausfiel.

UMSATZ

UMSATZ				
	Drei Monate			
in Mio. €	2020	2019	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik	395,6	368,4	+7,4	+8,0
Sicherheitstechnik	244,4	233,2	+4,8	+5,7
Gesamt	640,0	601,6	+6,4	+7,1
davon Europa	362,7	326,7	+11,0	+11,4
Deutschland	140,8	122,4	+15,0	+15,0
davon Amerika	120,1	122,2	-1,7	-0,4
davon Afrika, Asien und Australien	157,2	152,7	+2,9	+3,9

Unser Umsatz stieg im ersten Quartal währungsbereinigt um 7,1 % an und hat damit den starken Anstieg des Auftragsengangs bisher nur in einem geringeren Umfang nachvollzogen. Der Umsatz legte dabei sowohl in der Medizin- als auch der Sicherheitstechnik zu. Während die Auslieferungen in Europa und der Region Afrika, Asien und Australien zunahmen, lagen sie in der Region Amerika währungsbereinigt leicht unter dem Vorjahresniveau.

ERGEBNIS

Im ersten Quartal 2020 lag unser Bruttoergebnis bei 283,2 Mio. EUR und stieg damit um 28,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal. Unsere Bruttomarge betrug 44,2 % und lag rund 1,9 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (3 Monate 2019: 42,3 %). Sowohl der stärkere Umsatz als auch die höhere Bruttomarge führten zu dem höheren Bruttoergebnis. Dabei wirkten Währungseffekte negativ auf die Bruttomarge sowie auf das Bruttoergebnis.

Wir verzeichneten in beiden Segmenten einen vergleichbaren Anstieg im Bruttoergebnis aufgrund höheren Volumens und einer besseren Marge. Den stärksten Anstieg in der Bruttomarge erzielten wir in der Sicherheitstechnik, während in der Medizintechnik der Umsatzanstieg stärker war.

Unsere Funktionskosten lagen im ersten Quartal 2020 währungsbereinigt 6,8 % über dem Vorjahresquartal (nominal: +6,6 %). Unter anderem führten sowohl Investitionen in die Forschung und Entwicklung sowie in den Vertrieb als auch Lohn- und Gehaltssteigerungen zu diesem Anstieg.

Die Vertriebs- und Marketingkosten lagen – bereinigt um leicht entlastende Währungseffekte – um 6,0 % über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg betrifft beide Segmente, wobei der Kostenanstieg in der Sicherheitstechnik höher war. Zusätzlich zu den Investitionen in den Vertrieb fielen auch höhere Logistikkosten aufgrund des höheren Umsatzvolumens und aufgrund höherer Frachtraten an.

Bereinigt um die veränderten Wechselkurse stiegen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) um 6,5 % (nominal: +7,2 %). Ein wesentlicher Teil der F&E-Kosten fällt in US-Dollar an. Da der EUR gegenüber dieser Währung an Wert verloren hat, wirkte die Wechselkursveränderung, anders als bei den Funktionskosten insgesamt, hier belastend. Der Anteil der F&E-Aufwendungen am Umsatz (F&E-Quote) lag mit 10,6 % in etwa auf Vorjahresniveau (3 Monate 2019: 10,5 %). Unsere Verwaltungskosten stiegen – bereinigt um Währungseffekte – um 9,1 %, hauptsächlich aufgrund höherer Personalkosten sowie Kosten für IT-Projekte.

Das Finanzergebnis verminderte sich um 1,2 Mio. EUR auf –2,2 Mio. EUR (3 Monate 2019: –1,0 Mio. EUR).

Trotz höherer Funktionskosten stieg unser Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aufgrund des stärkeren Umsatzvolumens und der verbesserten Bruttomarge auf –0,6 Mio. EUR (3 Monate 2019: –10,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verbesserte sich von –1,8 % auf nunmehr –0,1 %. Das Zinsergebnis verringerte sich um 5,1 Mio. EUR auf –9,1 Mio. EUR (3 Monate 2019: –4,0 Mio. EUR). Die Veränderung beim Zinsergebnis ist auf den Zinseffekt aus der Kündigung der Genussscheine der Serie D zurückzuführen.

Bezogen auf Einkünfte aus dem aktuellen Jahr blieb die Steuerquote im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal unverändert bei 32,5 %. Aufgrund von aperiodischen Steuereffekten lag die tatsächliche Steuerquote im ersten Quartal 2020 bei 31,0 %. Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug –6,7 Mio. EUR (3 Monate 2019: –10,1 Mio. EUR).

INVESTITIONEN

Im ersten Quartal 2020 investierten wir 17,8 Mio. EUR in Sachanlagen (3 Monate 2019: 14,1 Mio. EUR), 1,0 Mio. EUR in immaterielle Vermögenswerte (3 Monate 2019: 1,0 Mio. EUR) sowie 8,2 Mio. EUR aufgrund aktivierter Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 (3 Monate 2019: 4,2 Mio. EUR). In Summe betrug die Investitionen in den ersten drei Monaten 2020 27,0 Mio. EUR (3 Monate 2019: 19,3 Mio. EUR). Im Wesentlichen handelte es sich um Ersatzinvestitionen. Die Abschreibungen lagen im ersten Quartal 2020 bei 30,4 Mio. EUR (3 Monate 2019: 29,6 Mio. EUR). Die Investitionen deckten die Abschreibungen zu 89 %, so dass sich das Anlagevermögen netto um 3,4 Mio. EUR verringerte.

EIGENKAPITAL

Unser Eigenkapital fiel in den ersten drei Monaten 2020 um 214,3 Mio. EUR auf 862,0 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2020 betrug 32,0 % und lag damit deutlich unter dem Wert vom 31. Dezember 2019 (41,9 %). Maßgeblich für die Veränderung war die Kündigung der Genussscheine der Serie D. Die Kündigung führte zu einer Minderung des Eigenkapitals von insgesamt 191,1 Mio. EUR. Davon waren 21,0 Mio. EUR der bisherige Buchwert der Eigenkapitalkomponente der gekündigten Genussscheine. Der Rückkaufwert der Genussscheinserie D beträgt 309,6 Mio. EUR. Er ist im Januar 2023 fällig und geht in die Bilanz als abgezinster Wert von 289,7 Mio. EUR ein. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem abgezinnten Rückkaufwert von 289,7 Mio. EUR und den bisherigen Buchwerten der Fremdkapitalkomponenten der Genussscheine aus der Serie D von 19,2 Mio. EUR erhöht die langfristigen Schulden um 270,5 Mio. EUR. Ein Zinseffekt aus der Kündigung der Genussscheinserie D und den dazugehörigen Steuern von netto 3,5 Mio. EUR waren ergebniswirksam.

Darüber hinaus erhöhte ein versicherungsmathematischer Verlust die Pensionsrückstellungen nach Steuereffekten um 19,0 Mio. EUR und minderte die Gewinnrücklagen im Eigenkapital.

DRÄGER VALUE ADDED

Unser Dräger Value Added verringerte sich in den 12 Monaten zum 31. März 2020 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 21,6 Mio. EUR auf –22,3 Mio. EUR (12 Monate zum 31. März 2019: –0,6 Mio. EUR). Unser rollierendes EBIT fiel im Vorjahresvergleich um 15,1 Mio. EUR. Die Kapitalkosten stiegen um 6,6 Mio. EUR, da das durchschnittliche Capital Employed um 7,1 % auf 1.413,4 Mio. EUR stieg. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Erstanwendung des IFRS 16 im Jahr 2019, da die Nutzungsrechte im durchschnittlichen Capital Employed des Vorjahrs nur anteilig für drei Monate enthalten sind. Das durchschnittliche Umlaufvermögen stieg dabei etwas stärker als der Umsatz. Daher erhöhten sich die Days Working Capital (Reichweite des Umlaufvermögens) um einen Tag auf 107,1 Tage. Die Berechnung der Days Working Capital wurde Ende 2019 angepasst, hauptsächlich um Vertragsverbindlichkeiten gemäß IFRS 15 in vollem Umfang abzubilden. Um die Entwicklung dieser Kennzahl vergleichbar darzustellen, wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENT MEDIZINTECHNIK

					Drei Monate
		2020	2019	Veränderung in %	währungsbereinigt in %
Auftragseingang					
von konzernexternen Dritten	Mio. €	1.043,1	378,5	+175,5	> +100,0
davon Deutschland	Mio. €	411,7	79,1	+420,8	> +100,0
Umsatz					
mit konzernexternen Dritten	Mio. €	395,6	368,4	+7,4	+8,0
davon Deutschland	Mio. €	81,6	74,6	+9,4	+9,4
EBITDA¹	Mio. €	8,8	-1,5	> +100,0	
EBIT²	Mio. €	-6,9	-17,2	+60,2	
EBIT ² /Umsatz	%	-1,7	-4,7		
Capital Employed ^{3,4}	Mio. €	801,5	845,7	-5,2	
EBIT ^{2,5,6} /Capital Employed ^{3,4} (ROCE)	%	2,9	3,1		
DVA ^{5,6,7}	Mio. €	-34,4	-28,1	-22,5	

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, Wertpapiere, liquide Mittel, unverzinsliche Passiva und sonstige nicht-operative Posten

⁴ Wert per Stichtag

⁵ Die Erstanwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 hat Auswirkungen auf diese Kennzahl, daher ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

⁶ Wert der letzten zwölf Monate

⁷ Träger Value Added = EBIT abzüglich ·Cost of Capital· des durchschnittlich investierten Kapitals

Geschäftsentwicklung Segment Medizintechnik

AUFTRAGSEINGANG

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	2020	2019	Veränderung in %	Drei Monate
				währungs- bereinigt in %
Europa	678,0	187,3	+262,0	+262,4
davon Deutschland	411,7	79,1	+420,8	+420,8
Amerika	143,0	75,8	+88,6	+91,8
Afrika, Asien und Australien	222,1	115,4	+92,4	+95,0
Gesamt	1.043,1	378,5	+175,5	+177,2

In der Medizintechnik stieg der Auftragseingang im ersten Quartal außergewöhnlich stark an; währungsbereinigt betrug die Zunahme 177,2 %.

Die Nachfrage nach Beatmungsgeräten vervielfachte sich gegenüber dem Vorjahr, auch im Zubehörgeschäft und im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement hat sich der Auftragseingang mehr als verdoppelt. Deutliche Zuwächse verzeichneten wir auch bei Anästhesiegeräten. Im Servicegeschäft sowie im Geschäft mit Krankenhausinfrastruktur legten die Aufträge zweistellig zu. Lediglich bei Geräten der Wärmetherapie waren die Aufträge im ersten Quartal rückläufig.

In Europa hat sich unser Auftragseingang in den ersten drei Monaten mehr als verdreifacht; währungsbereinigt betrug der Anstieg 262,4 %. Aufträge aus Deutschland, unter anderem ein Großauftrag der Bundesregierung über Beatmungsgeräte, trugen hierzu am stärksten bei. Aber auch in der Region Afrika, Asien und Australien verdoppelte sich die Nachfrage mit einem währungsbereinigten Anstieg um 95,0 % nahezu. Auch in der Region Amerika stieg der Auftragseingang währungsbereinigt mit 91,8 % fast um das Doppelte an.

Absolut am stärksten war der Nachfrageanstieg im ersten Quartal in Deutschland, Großbritannien, China und den USA. In Japan, Thailand, der Tschechischen Republik und den Philippinen waren die Aufträge im Vergleich zum Vorjahr hingegen rückläufig.

UMSATZ

UMSATZ				
	Drei Monate			
in Mio. €	2020	2019	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Europa	205,1	183,2	+12,0	+12,2
davon Deutschland	81,6	74,6	+9,4	+9,4
Amerika	78,0	81,8	-4,7	-3,1
Afrika, Asien und Australien	112,5	103,4	+8,9	+9,3
Gesamt	395,6	368,4	+7,4	+8,0

Unser Umsatz stieg in der Medizintechnik im ersten Quartal währungsbereinigt um 8,0 % an. Zu dieser Entwicklung trugen sowohl die Region Europa als auch die Region Afrika, Asien und Australien bei, während die Auslieferungen in der Region Amerika rückläufig waren.

ERGEBNIS

Aufgrund eines gestiegenen Umsatzvolumens und einer stärkeren Bruttomarge verbesserte sich das Bruttoergebnis im ersten Quartal 2020 im Segment Medizintechnik um 9,6 %. Durch einen besseren Produktmix stieg die Bruttomarge um 0,8 Prozentpunkte.

Die Funktionskosten lagen im ersten Quartal 2020 währungsbereinigt 2,1 % über der Vorjahresperiode (nominal: 2,1 %). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie gestiegene segmentübergreifende Kosten.

Das EBIT des Segments Medizintechnik lag im ersten Quartal 2020 bei -6,9 Mio. EUR und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahr (3 Monate 2019: -17,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge stieg von -4,7 % auf -1,7 %.

Im Segment Medizintechnik ging der Dräger Value Added gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs zum 31. März 2020 um 6,3 Mio. EUR auf -34,4 Mio. EUR zurück (12 Monate zum 31. März 2019: -28,1 Mio. EUR). Unser rollierendes EBIT verringerte sich um 2,8 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode, während die Kapitalkosten um 3,5 Mio. EUR angestiegen sind.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENT SICHERHEITSTECHNIK

		Drei Monate			
		2020	2019	Veränderung in %	währungsbereinigt in %
Auftragseingang					
von konzernexternen Dritten	Mio. €	349,6	269,0	+29,9	+31,6
davon Deutschland	Mio. €	99,5	68,1	+46,0	+46,0
Umsatz					
mit konzernexternen Dritten	Mio. €	244,4	233,2	+4,8	+5,7
davon Deutschland	Mio. €	59,1	47,8	+23,8	+23,8
EBITDA¹	Mio. €	21,1	20,4	+3,2	
EBIT²	Mio. €	6,3	6,6	-4,6	
EBIT ² /Umsatz	%	2,6	2,8		
Capital Employed ^{3,4}	Mio. €	575,6	579,2	-0,6	
EBIT ^{2,5,6} /Capital Employed ^{3,4} (ROCE)	%	9,2	11,3		
DVA ^{5,6,7}	Mio. €	12,1	27,4	-55,8	

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, Wertpapiere, liquide Mittel, unverzinsliche Passiva und sonstige nicht-operative Posten

⁴ Wert per Stichtag

⁵ Die Erstanwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 hat Auswirkungen auf diese Kennzahl, daher ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

⁶ Wert der letzten zwölf Monate

⁷ Träger Value Added = EBIT abzüglich ·Cost of Capital· des durchschnittlich investierten Kapitals

Geschäftsentwicklung Segment Sicherheitstechnik

AUFTRAGSEINGANG

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	Drei Monate			
	2020	2019	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Europa	237,6	161,6	+47,0	+48,2
davon Deutschland	99,5	68,1	+46,0	+46,0
Amerika	46,7	46,0	+1,5	+2,9
Afrika, Asien und Australien	65,3	61,5	+6,2	+9,3
Gesamt	349,6	269,0	+29,9	+31,6

In der Sicherheitstechnik legte der Auftragseingang im ersten Quartal währungsbereinigt um 31,6 % zu.

Die Nachfrage nach leichtem Atemschutz ist sprunghaft angestiegen, die Aufträge im Bereich des sicherheitstechnischen Zubehörs haben sich daher fast verdreifacht. Deutlich gewachsen ist zudem das Servicegeschäft. Auch das Geschäft mit der Gasmestechnik sowie mit der Alkoholmesstechnik legte zu. Deutlich rückläufig war hingegen das Geschäft mit kundenspezifischen Systemlösungen. Die Nachfrage bei Atem- und Personenschutzprodukten lag leicht unter dem Vorjahresniveau.

In Europa ist unser Auftragseingang in den ersten drei Monaten deutlich angestiegen; währungsbereinigt betrug der Zuwachs 48,2 %. In der Region Afrika, Asien und Australien legten die Aufträge währungsbereinigt um 9,3 % zu, während der Auftragseingang in der Region Amerika währungsbereinigt um 2,9 % anstieg.

Einem Anstieg der Nachfrage in Deutschland, Schweden, Südafrika, der Türkei und Frankreich stand ein Rückgang des Auftragseingangs in Taiwan, Saudi-Arabien, den USA und Neuseeland gegenüber.

UMSATZ

UMSATZ				
	Drei Monate			
in Mio. €	2020	2019	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Europa	157,6	143,5	+9,8	+10,3
davon Deutschland	59,1	47,8	+23,8	+23,8
Amerika	42,1	40,4	+4,4	+5,0
Afrika, Asien und Australien	44,7	49,3	-9,4	-7,2
Gesamt	244,4	233,2	+4,8	+5,7

Unser Umsatz stieg im Segment Sicherheitstechnik in den ersten drei Monaten währungs-
bereinigt um 5,7 % an. Die Auslieferungen nahmen in Europa und der Region Amerika
zu, während sie in der Region Afrika, Asien und Australien rückläufig waren.

ERGEBNIS

Das gestiegene Umsatzvolumen und die deutlich verbesserte Bruttomarge führten dazu,
dass sich das Bruttoergebnis im ersten Quartal im Segment Sicherheitstechnik um 13,9 %
verbesserte. Die Bruttomarge verbesserte sich um 3,8 Prozentpunkte aufgrund eines posi-
tiven Produktmix.

Die Funktionskosten lagen im ersten Quartal 2020 währungsbereinigt 15,2 % über der
Vorjahresperiode (nominal: 14,7 %). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen gestiege-
ne Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, höhere Marketingkosten sowie gestie-
gene segmentübergreifende Kosten (insbesondere Vertriebsaufwendungen).

Das EBIT des Segments Sicherheitstechnik lag im ersten Quartal 2020 bei 6,3 Mio. EUR
und damit nur leicht unter der Vorjahresperiode (3 Monate 2019: 6,6 Mio. EUR). Die
EBIT-Marge reduzierte sich leicht auf 2,6 % (3 Monate 2019: 2,8 %).

Im Segment Sicherheitstechnik ging der Träger Value Added für die abgelaufenen 12
Monate zum 31. März 2020 um 15,3 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR zurück (12 Monate zum
31. März 2019: 27,4 Mio. EUR). Unser rollierendes EBIT verringerte sich um 12,3 Mio.
EUR gegenüber der Vergleichsperiode, während die Kapitalkosten um 3,1 Mio. EUR auf
41,0 Mio. EUR stiegen.

Ausblick

KÜNFTIGE UNTERNEHMENSITUATION

Der folgende Abschnitt sollte in Verbindung mit dem Prognosebericht im Lagebericht des Geschäftsberichts 2019 (Seite 60 ff.) gelesen werden, der umfassend unsere Erwartungen für 2020 darlegt. Unser Prognosezeitraum erstreckt sich grundsätzlich auf ein Geschäftsjahr.

Aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung beim Auftragseingang im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie ergeben sich für Dräger sehr gute Chancen, das bisher geplante Umsatz- und Ergebnisniveau deutlich zu übertreffen.

Dräger zieht daher seine bisherige Jahresprognose (Umsatzwachstum von währungsbereinigt zwischen 1,0 und 4,0 Prozent und eine EBIT-Marge zwischen 1,0 und 4,0 Prozent) zurück. Da die weitere Geschäftsentwicklung jedoch durch außergewöhnliche Unsicherheiten geprägt ist und auch für die Umsatzrealisierung Risiken bestehen, insbesondere aufgrund der internationalen Lieferketten, lässt sich eine Jahresprognose noch nicht mit ausreichender Genauigkeit bestimmen.

Auf die Vorhersagbarkeit der weiteren Prognosegrößen wirkt sich die derzeitige Geschäftsentwicklung ebenfalls aus, so dass wir aktuell nur eine Trendaussage machen können:

Bei der Bruttomarge prognostizieren wir tendenziell einen Anstieg im Vergleich zur bisherigen Prognose, da wir einen vorteilhafteren Produktmix durch einen höheren Anteil des Gerätegeschäfts erwarten.

Im Rahmen der Kündigung der Genussscheinserie D wurde die zukünftige Zahlungsverpflichtung abgezinst. Daraus ergibt sich in den nächsten Jahren ein höherer Zinsaufwand. Ebenfalls steigen durch die Kündigung die Nettofinanzverbindlichkeiten, da gemäß IFRS der Rückzahlungsbetrag in Höhe von 309,6 Mio. EUR, der im Januar 2023 zu entrichten ist, bereits heute als Verbindlichkeit auszuweisen ist (siehe Seite 19).

Um die hohe Nachfrage nach Dräger-Produkten im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie möglichst schnell bedienen zu können, werden wir Investitionen in den Ausbau von Produktionskapazitäten tätigen, die in der ursprünglichen Investitionsprognose nicht enthalten sind.

Wir gehen unterjährig von einem höheren betriebsnotwendigen Vermögen (Working Capital) aufgrund höherer Vorräte und Forderungen aus.

Wir werden unsere Erwartungen für alle Prognosegrößen für das Geschäftsjahr 2020 mit der Vorlage der Halbjahresergebnisse 2020 konkretisieren.

Weitere Finanzinformationen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	Drei Monate 2020	Drei Monate 2019
Umsatzerlöse	639.986	601.628
Kosten der umgesetzten Leistungen	-356.816	-347.284
Bruttoergebnis vom Umsatz	283.170	254.344
Forschungs- und Entwicklungskosten	-67.734	-63.189
Marketing- und Vertriebskosten	-159.855	-151.186
Allgemeine Verwaltungskosten	-53.878	-49.545
Wertminderungsaufwendungen/Wertaufholungserträge finanzieller Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	-531	12
Sonstige betriebliche Erträge	691	636
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-234	-740
	-281.541	-264.012
	1.629	-9.668
Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten	-403	-187
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	3	-
Sonstiges Finanzergebnis	-1.804	-801
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	-2.204	-988
EBIT	-576	-10.656
Zinsergebnis	-9.143	-4.045
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9.719	-14.700
Ertragsteuern	3.013	4.633
Ergebnis nach Ertragsteuern	-6.706	-10.068
Ergebnis nach Ertragsteuern	-6.706	-10.068
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-62	315
Den Aktionären und Genussscheininhabern zuzurechnendes Ergebnis ¹	-6.644	-10.383
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung²		
je Vorzugsaktie (in €)	-0,36	-0,57
je Stammaktie (in €)	-0,38	-0,59

¹ Die Genussscheininhaber sind nicht an diesem negativen Ergebnis nach Ertragsteuern beteiligt.

² Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 EUR wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	Drei Monate 2020	Drei Monate 2019
Ergebnis nach Ertragsteuern	-6.706	-10.068
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-27.798	-18.693
Latente Steuern auf Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	8.756	5.874
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-11.774	10.656
Erfolgsneutrale Veränderung der Cashflow-Hedge-Rücklage	15.827	-8.518
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderung der Cashflow-Hedge-Rücklage	-4.958	2.689
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-19.947	-7.991
Gesamtergebnis	-26.653	-18.059
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-472	349
davon den Aktionären und Genussscheinhabern zuzurechnender Ergebnisanteil ¹	-26.181	-18.408

¹ Die Genussscheinhaber sind nicht an diesem negativen Ergebnis nach Ertragsteuern beteiligt.

BILANZ DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	31. März 2020	31. Dezember 2019
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	333.351	333.985
Sachanlagen	412.466	416.520
Nutzungsrechte	106.189	109.734
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.119	2.475
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.541	1.499
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.636	15.501
Latente Steueransprüche	265.883	177.808
Langfristige sonstige Vermögenswerte	3.896	3.910
Langfristige Vermögenswerte	1.144.080	1.061.433
Vorräte	532.819	485.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	633.262	710.696
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	47.040	28.669
Liquide Mittel	216.073	196.314
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	30.398	29.436
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	86.352	59.204
Kurzfristige Vermögenswerte	1.545.944	1.509.478
Summe Aktiva	2.690.024	2.570.910

in Tsd. €	31. März 2020	31. Dezember 2019
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	45.466	45.466
Kapitalrücklage	234.028	234.028
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	586.787	779.162
Genussscheinkapital	8.531	29.497
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-13.845	-13.350
Nicht beherrschende Anteile	1.081	1.556
Eigenkapital	862.047	1.076.359
Verpflichtungen aus Genussscheinen	7.046	25.988
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	419.329	390.939
Langfristige sonstige Rückstellungen	59.147	59.388
Langfristige verzinsliche Darlehen und Bankverbindlichkeiten	111.995	118.569
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	384.402	98.074
Langfristige Ertragsteuerschulden	19.230	19.267
Latente Steuerschulden	3.194	3.327
Langfristige sonstige Schulden	32.397	32.410
Langfristige Schulden	1.036.740	747.962
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	190.613	215.120
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Bankverbindlichkeiten	59.872	51.009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207.472	205.106
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	72.959	70.660
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	28.043	22.860
Kurzfristige sonstige Schulden	232.278	181.833
Kurzfristige Schulden	791.237	746.589
Summe Passiva	2.690.024	2.570.910

KAPITALFLUSSRECHNUNG DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	Drei Monate 2020	Drei Monate 2019
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	-6.706	-10.068
+ Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	30.464	29.574
+ Zinsergebnis	9.143	4.045
- Ertragsteuern	-3.013	-4.633
- Abnahme der Rückstellungen	-23.424	-20.081
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	18.286	-4.067
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-113	443
- Zunahme der Vorräte	-58.639	-42.767
- Zunahme der Mietgeräte	-3.565	-2.676
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.694	82.080
- Zunahme der sonstigen Aktiva	-27.794	-23.005
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.436	-19.997
+ Zunahme der sonstigen Passiva	62.492	34.773
+ Erhaltene Dividenden	3	-
+/- Erstattungen von/Auszahlungen für Ertragsteuern	-4.684	3.192
- Auszahlungen für Zinsen	-8.661	-3.177
+ Einzahlungen aus Zinsen	468	675
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	49.389	24.309
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-969	-1.643
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-16.071	-13.331
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	334	1.339
- Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1.529	-5
- Auszahlungen aus der Akquisition von Tochtergesellschaften	-	-500
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-18.235	-14.139
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	1.077	6.326
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-6.471	-3.469
+/- Saldo aus anderen Bankverbindlichkeiten	9.229	-30.702
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-8.848	-6.568
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-5.012	-34.413
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode	26.141	-24.243
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen der Liquidien Mittel	-6.382	3.278
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	196.314	179.561
Finanzmittelbestand am Berichtstag	216.073	158.595

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

		Drei Monate					
		Dräger Medizintechnik		Dräger Sicherheitstechnik		Dräger-Konzern	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
Auftragseingang von konzernexternen Dritten	Mio. €	1.043,1	378,5	349,6	269,0	1.392,7	647,6
Umsatz mit konzernexternen Dritten	Mio. €	395,6	368,4	244,4	233,2	640,0	601,6
EBITDA¹	Mio. €	8,8	-1,5	21,1	20,4	29,8	18,9
planmäßige Abschreibungen	Mio. €	-15,6	-15,7	-14,8	-13,8	-30,4	-29,6
EBIT²	Mio. €	-6,9	-17,2	6,3	6,6	-0,6	-10,7
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{3,4}	Mio. €	801,5	845,7	575,6	579,2	1.377,0	1.424,9
EBIT ² /Umsatz	%	-1,7	-4,7	2,6	2,8	-0,1	-1,8
EBIT ^{2,5,6} /Capital Employed ^{3,4} (ROCE)	%	2,9	3,1	9,2	11,3	5,6	6,4
DVA ^{5,6,7}	Mio. €	-34,4	-28,1	12,1	27,4	-22,3	-0,6

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, Wertpapiere, liquide Mittel, unverzinsliche Passiva und sonstige nicht-operative Posten

⁴ Wert per Stichtag

⁵ Die Erstanwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 hat Auswirkungen auf diese Kennzahl, daher ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

⁶ Wert der letzten zwölf Monate

⁷ Dräger Value Added = EBIT abzüglich »Cost of Capital« des durchschnittlich investierten Kapitals

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG sowie den derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht getätigten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Lübeck, 29. April 2020

Die persönlich haftende Gesellschafterin
Drägerwerk Verwaltungs AG,
vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Rainer Klug
Gert-Hartwig Lescow
Dr. Reiner Piske
Anton Schrofner

FINANZKALENDER

Bericht zum 30. Juni 2020, Telefonkonferenz	13. August 2020
Virtuelle Hauptversammlung, Lübeck	30. September 2020
Bericht zum 30. September 2020, Telefonkonferenz	29. Oktober 2020

Drägerwerk AG & Co. KGaA

Moislinger Allee 53 – 55

23558 Lübeck

www.draeger.com

Communications

Tel. + 49 451 882-3202

Fax + 49 451 882-3944

Investor Relations

Tel. + 49 451 882-2685

Fax + 49 451 882-3296